

BEWERBUNG

auf einen aussichtsreichen Listenplatz

Liebe Freund*innen,

diese Wahl wird kein Selbstläufer. In den letzten Jahren haben sich politische Mehrheiten nach rechts verschoben – auch in Berlin. Der Ton wird rauer. Gleichzeitig gilt: Diese Wahl können wir gewinnen. Und haben alles in der Hand, um ein vielfältiges und weltoffenes Xhain zu verteidigen.

Nach den Jahren mit rot-grün-rotem Rückenwind soll die Uhr zurückgedreht werden. Ein Senat aus CDU und SPD tut so als stünde er für Law-and-Order – und zieht doch nur Mauern und Zäune hoch. Auf der Straße soll wieder das Recht des Stärkeren gelten. Und in der Kulturpolitik ersetzt die "hohe politische Bedeutung" von Parteifreunden jedes geordnete Verfahren. Und auch im Bezirk entstehen mitunter merkwürdige Allianzen – wenn progressive Mehrheiten nicht genutzt werden, sondern CDU, SPD und Linke gemeinsam den Sparkurs des Landes übernehmen.

Umso wichtiger sind starke Grüne, die dagegenhalten und weiter daran arbeiten, das Leben im Bezirk konkret zu verbessern. Wir brauchen wieder eine Politik, die ermöglicht statt zu blockieren – und stabile progressive Mehrheiten, die diesen Anspruch tragen und sich nicht gegenseitig bekämpfen. Dafür braucht es uns Grüne an der Spitze, um dieses Bündnis zu schmieden und zusammenzuhalten.

Eine Stadt für Menschen, nicht für Autos

Verkehrsberuhigte Kieze, sichere Radstreifen, mehr Schulwegsicherheit, mehr Lieferzonen und auch mehr Poller – das sind konkrete Verbesserungen für den Alltag. Gleichzeitig werden die sichtbaren Fortschritte angegriffen. Und das oft mit einer Schärfe, die zeigt: Es geht um eine fundamental andere, gerechte Verteilung des öffentlichen Raums. Wenn selbst die Sicherheit von Kindern zynisch debattiert wird, macht das deutlich, dass und warum wir diese Auseinandersetzung führen müssen.

Mehr Grün statt Beton

Mehr Entsiegelung, mehr Platz für Bäume, saubere(re) Parks und lebenswerte Straßenräume – wir haben begonnen, unseren Bezirk klimagerecht umzubauen. Aber gerade in einem dicht bebauten Bezirk müssen wir jeden Quadratmeter im Blick haben, sparsam und multifunktional bauen und um jeden Baum kämpfen.

Ein sozialer Bezirk, der funktioniert

Friedrichshain-Kreuzberg muss ein Bezirk bleiben, in dem man wohnen kann und bleiben darf. Wir brauchen keine Stadtentwicklung nach Investorenträumen, sondern orientieren uns konkret an den Bedürfnissen der Menschen, die hier leben. Dazu gehört auch eine gute soziale Infrastruktur für alle: für Familien, für ältere Menschen, für Geflüchtete, für Menschen mit Behinderungen.

Unsere Vielfalt verteidigen

Xhain lebt von seiner Vielfalt. Von queeren Räumen, von Kultur, von einer offenen Gesellschaft. Als queerer Mann ist das für mich kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Realität – und auch ein Grundbedürfnis. Wir haben viel erreicht. Aber wir sehen auch, wie Räume enger werden, unter Druck geraten und verschwinden. Dem müssen wir uns mit aller Kraft entgegenstellen.

Seit 2021 darf ich als Fraktionsvorsitzender im Team Verantwortung übernehmen. Meine Rolle ist dabei vor allem: zusammenhalten, strukturieren, ermöglichen. Nach innen dafür sorgen, dass aus ganz unterschiedlichen Perspektiven gemeinsame Politik wird. Nach außen unsere Positionen vertreten, auch mal in harten Auseinandersetzungen. Immer solidarisch, gemeinsam mit unserem Bezirksamt, mit euch im Rücken und im Dialog mit einer aktiven Zivilgesellschaft, die uns immer wieder fordert.

Diese Arbeit möchte ich weiter fortsetzen und bitte euch um eure Unterstützung.

Euer
Pascal



Pascal Striebel

39 Jahre alt
Friedrichshain im Herzen
Kreuzberg im Blick
Mitte im Ausweis

leidenschaftlicher
Allwetterradler

beruflich
Rechtsanwalt in einer
Kanzlei für Bildungs- und
Verwaltungsrecht

parteilich
grün seit 2010
2013 bis 2016 im GA
Mitglied der
WK-Koordination 2013,
2014, 2016 und 2026
Schreibgruppe Xhainer
Wahlprogramme 2016,
2021 und 2026,
regelmäßig Delegierter

parlamentarisch
seit 2012
Bürgerdeputierter,
seit 2016 Verordneter
seit 2019 Mitglied im
Fraktionsvorstand
seit 2021
Fraktionsvorsitzender
thematisch: Verkehr,
Umwelt, Verwaltung,
Petitionen und GO

gesellschaftlich
(Förder-)Mitglied bei
SchwuZ e.V.
Lambda e.V.
RechtGrün e.V.
Netzbegegnung e.V.
der GFF und
ver.di